



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Ettliche offentliche not brieffe. Martini Luthers An den  
Kurfuersten zu Brandenburg. An die Bischoffe zu  
Brandenburg Huelburg. Lebus. An die Ritterschafft der  
Marck. An Katherina Hornungs**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1530**

**VD16 L 4702**

Den Edlen gestrengen Ernvhesten herrn/ Graven/ Edlen herrn vnd andern  
der Ritterschafft ym Kurfurstentumb zu Brandenburg

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33272**

Gott nicht anders von euch fodern/denn als hettet  
yhrs alles selbs gethan/wie er spricht/Ezechielis  
am vierden/Christus vnser herr/gebe E. S. G. hier-  
ynn/vnd ynn allen stücken/ein Bischoff lichen ernst  
vnd mut/stercke vnd rat/zuthun was yhm wolge-  
fellig/vnd euch heilsam/vnd den leuten besserlich  
ist/Amen.

E. S. G.

Williger

Martinus Luther

Den Edlen gestrengen Ernhhesten  
herrn/Brauen/Edlen herrn vnd  
andern der Ritterschafft ym Kurfürsten  
tumb zu Brandenburg



**G**nad vnd frid ynn Chri-  
sto/Edlen gestrengen vhesten/gne-  
dige lieben herrn/E. S. vnd G.  
wissen wol den vnrat vnd gros erger-  
nis/so dem gantzen Kurfürstentumb  
zu Brandenburg an klebt/das dar-  
ynn geduldet wird/der freuel zu Ber-  
lin/mit namen Katherin Dornungin/welche sich  
selbs von yhrem rechtem Eheman gescheiden vnd  
da selbs ein wesen füret/wie euch bewust/Vnd auff  
trotz eines nichtigen vertrags vn̄ schutz ewrs lands-  
fürsten/sich selbs yhrem man entzeucht vn̄ fürhell-  
t/dazu sein kind/haus vn̄ hoff/gut vnd ehre hemmet/  
vnd

vnd den armen gesellen damit vns elende veriagt/  
das er ynn grossen iamer/not vnd armut/dazu ynn  
fahr seiner seelen/ als ein iunger gesell/ schweben  
mus/on vnterlas/nu vber das vierde jar.

Wie wol ich nu weis/ das **L. G.** vnd **G.** hie  
zu nichts thetigs thun können noch sollen/weil es  
ewrn Landsfürsten vnd Bischoffen eigentlich ge-  
bürt/ Aber doch/wo die selbigen verseumlich odder  
lessig hierynn sein wollen/ists yhe billich/vnd **L. G.**  
sinds auch schuldig/weil das ergernis dem gantzen  
lande/ schande vnd schaden thut / als die trewen  
landfessen/vnd des kurfürstenthumbs gelieder vnd  
verwandten/trewen rat vnd vermanung dazu zu  
thun. Es ist nicht vnrecht/sondern löblich vnd ge-  
botten/das ein knecht seinen herrn warne vnd ver-  
mane/wo der herr seines eigen hauses vnd gutes/  
schaden nicht merckte/odder seinen frumen verseu-  
men wolt/Wo er aber still dazu schwiege/würde er  
als ein vntrewer knecht/wol für selbstschuldig an sol-  
chem schaden/genennet vnd gestrafft werden.

Dem nach ist mein demüttigs vleissigs bitten/  
**L. G.** vnd **G.** wolten solch grossen schendlichen  
mutwillen vnd ergernis / dazu des armen Wolff  
Dornungs elend vnd not/mit barmherzigen augen  
ansehen/vnd bey hoch genanten Ewrn landsfür-  
sten/vnd Bischoffen/mit bitten vnd vermanen an-  
halten / damit das weib gehalten werde zu thun/  
was sie schuldig/vnd ewr landsfürst/des schutzes  
vber solchen frenel vnd raub des weibs/sich eussere/  
sondern seinem kurfürselichem ampt nach/sie zum  
rechten/vnd yhrepflicht halte. Denn **L. G.** vnd **G.**  
B zube

zu bedencen haben/wo sie so gar still hie zu schwies  
gen/das es möcht für Gott ein bewilligung gerech-  
ent/vnd ewr gewissen/also auch mit frembder sun-  
den/etwa beschweret werden.

Vnd bitte gar gütlich E. G. vnd G. wolten mir  
diese schrift zu gut halten/Deñ nach dem ich mich  
schuldig erkenne/dem guten gesellen zu raten vnd  
helffen/zwinget mich solche pflicht/allerley weise  
vnd wege zu suchen/da mit ich entschuldig/deser  
leichter gewissen habe/das ich meinen vleys an yhm  
nicht gespart habe. Gott der Vater gebe euch allen  
weisheit vnd synn/zu volbringen seinen guten wil-  
len./Amen.

E. G. vnd G.

Williger

Martinus Luther

## D. Martinus Luther.



Nad vnd frid ynn Christo.

Erbar liebe fraw/was ich dir itzt schrei-  
be/soltu gewis dafür halten/das ichs  
thu/aus bitte vnd beger deins mannes  
Wolff Dornung/ Dein gewissen kan  
dir wol sagen/wie das du auff den bübischen vnd  
nichtigen vertrag/ so Wolff Dornungen (als er  
sagt) ausgezwungen vnd abgedrungen/ dir gege-  
ben ist/nicht sicher sein kanst/auch deins landsfür-  
sten schutz darauff nicht suchen/noch gebrauchen/  
weill